

Biker in Spendierhosen

CHOPPERTREFFEN Shadowclub sammelt 1500 Euro für leukämiekranken Patrick Berbner

HEPPENHEIM. Höhepunkt des Jahrestreffens, zu dem der Shadowclub Germany auf die Starkenburg eingeladen hatte, war die Übergabe einer Spende an den leukämiekranken Patrick Berbner. Stolztes Ergebnis: 1500 Euro kamen zusammen.

Kamen die Rittersleut' früher auf stolzen Rössern dahergeritten, schwangen sie sich diesmal auf fahrbare Untersätze und eroberten am Wochenende mit Motorengeknatter die Starkenburg über Heppenheim. Derweil die Bergsträßer am Fuße des Schlossbergs ihren 61. Weinmarkt feierten, ging es zum gleichen Zeitpunkt geschätzte 200 Meter über ihnen mindestens genauso stimmungsvoll zu. Die Rede ist vom Choppertreffen des Shadowclubs Germany, an dem von Freitag bis Sonntag gut 200 Motorsportbegeisterte teilnahmen, Tagesbesucher und neugierig vorbeischauende Touristen übrigens nicht eingerechnet. Motto der Veranstaltung: „Mittelalter“.

Die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Biker waren dem Ruf der Sektion Heppenheim gefolgt und ließen sich im oberen Burghof einfangen von der urigen Atmosphäre zwischen Bergfried, Jugendherberge und altem Gemäuer, das in seiner Geschichte schon vielen feindlichen Anstürmen standhielt. Die neuen „Besitzer“ waren hingegen in friedlicher Absicht gekommen und entpuppten sich darüber hinaus sogar als wahre Wohltäter.

Entsprechung fand dies, als die Shadow-Freunde mittels einer zweckgebundenen Versteigerung und mehrerer Privatspenden einen Betrag von 1500 Euro sammelten, den sie am Samstagabend den Eltern des an Leukämie erkrankten Patrick Berbner überreichten. Der junge Mann aus dem Stadtteil Erbach konnte wegen eines Klinikaufenthaltes persönlich nicht anwesend sein. Anja Fritz, Inhaberin des Friseursalons „Anja“ an der Wilhelm-

straße und eine der Hauptorganisatorinnen, verband ihre Gensungswünsche an ihn mit der Hoffnung, dass der nächsten Typisierungsaktion Erfolg beschieden sein möge.

Dass sich auf Heppenheims Schutz- und Trutzbürg Außergewöhnliches abspielen würde, hatten aufmerksame Passanten schon am Freitagmorgen vermutet, als die Shadow-Fahrer Kurs auf den Schlossberg nahmen. Gut 100 von ihnen logierten in der komplett angemieteten Jugendherberge. Die weitesten Anfahrtswege hatten Mitglieder aus Berlin und Österreich sowie eines befreundeten Clubs aus Belgien auf sich genommen. Verbundenheit mit dem Ausrichter bekundeten mit ihrer Präsenz außerdem mehrere Aktive der Heppenheimer Motorsportfreunde. Sie setzten damit ein über die Markenfabrikate hinausreichendes Zeichen der Solidarität.

Shadowclub vor zehn Jahren gegründet

Der Shadowclub Germany wurde vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben und lädt seitdem regelmäßig zu einem Jahrestreffen ein. Dem Motto „Mittelalter“ gerecht wurde die Veranstaltung 2013 mit einem der historischen Umgebung angemessenen Rahmenprogramm. Die Mitglieder maßen bei diversen Wurf- und Kampfspielen ihre Kräfte und ermittelten bei einem Bogenschießen den treffsichersten Schützen. Zusätzliche Preise konnte gewinnen, wer im originellsten mittelalterlichen Kostüm die Wettkämpfe bestritt.

Einziger Wermutstropfen: Die für den Samstagmorgen geplante Ausfahrt in den Odenwald musste wegen Regens abgesagt werden. Mit der am Nachmittag wieder strahlenden Sonne hellten sich aber bald auch die Mienen der Teilnehmer auf. Das Fazit von Anja Fritz: „Ich glaube, dass es unseren Gästen in Heppenheim gut gefallen hat.“